

Inhalt dieser Ausgabe

- ARSENAL im August: Neues von Herwig Kipping
- Neuerscheinung in der Schriftenreihe der DEFA-Stiftung
- DEFA-Filme in Locarno
- Ausstellungseröffnung: „Ka. De. – Die Spur der Bilder“ in der DEFA-Stiftung
- Vorschau: Filmplakate der DDR
- Filmplakate dringend gesucht
- Zeitzeugen gesucht: DIE HEXEN VON SALEM
- Buchvorstellung: Tangenten
- Filmförderung durch die FFA
- Neue DCPs an den Verleih
- DEFA-Aktivitäten im Ausland
- Auszeichnung für DEFA-DVD-Edition

Aktuelles & Neuheiten

- DVD-Edition Jürgen Böttcher erschienen
- Neue DVDs bei ICESTORM
- Erstmals auf DVD: SPIELBANK-AFFÄRE
- Wir erinnern

DEFA-Stiftung im Kino Arsenal: Neues von Herwig Kipping

Auf ihrem nächsten Filmabend im Arsenal am 1. August präsentiert die DEFA-Stiftung das neue Werk von Herwig Kipping. Als Mitglied der letzten DEFA-Regiegeneration drehte er DAS LAND HINTER DEM REGENBOGEN (1990/91), eine sarkastische Abrechnung mit der DDR, und NOVALIS – DIE BLAUE BLUME (1993), den letzten Spielfilm der DEFA. Mit seinem experimentellen No-Budget-Projekt DER OBDACHLOSE HÖLDERLIN (2015), das er allein als Regisseur, Kameramann und Hauptdarsteller realisiert hat, nähert er sich nach seinem Diplomfilm HOMMAGE À HÖLDERLIN (1983) noch einmal dem deutschen Dichter. Diesmal als Obdachlosem, der nach dem Sinn

menschlicher Existenz sucht und sich Medienbildern von Machtmissbrauch, Gewalt, Krieg und Zerstörungen ausgesetzt sieht. Die Vorführung beginnt um 19:00 Uhr. Im Anschluss findet ein Filmgespräch mit dem Regisseur statt. Die Moderation übernimmt René Pikarski.

www.defa-stiftung.de



FOTO: HERWIG KIPPING

DER OBDACHLOSE HÖLDERLIN (2015)

Neuerscheinung in der Schriftenreihe der DEFA-Stiftung

Der neue Band der DEFA-Schriftenreihe „Die Zeit, die Welt und das Ich“ (Hrsg.: Michael Grisko) widmet sich Leben und Werk des Regisseurs und Schriftstellers Rainer Simon, der für die DEFA zahlreiche Filme schuf, u. a. WIE HEIRATET MAN EINEN KÖNIG (1969), DIE FRAU UND DER FREMDE (1984) und DIE BESTEIGUNG DES CHIMBORAZO (1988/89). Ralf Schenk schreibt über Simon in seinem Geleitwort: „Dass er sich an herrschenden Ideologien rieb, sich von ihnen aber nie in die Enge treiben ließ, sondern vielmehr die Freiheit des Gedankens feierte, ganz gleich ob in Märchen oder historischen Parabeln, in Komödien, Kammerspielen oder in seinem großen Humboldt-Film, machte seine Kunst oft frech, frisch und erregend. Selbst wenn ihm ein wichtiger Film verboten wurde und andere gar nicht erst gestattet, bleibt unterm Strich ein Œuvre, dessen intellektueller Rang im deutschen Kino Seltenheitswert besitzt.“



FOTO: WOLFGANG BERT

Ausgezeichnet mit dem Goldenen Bären: DIE FRAU UND DER FREMDE (1984)

Das 216 Seiten und 30 Abbildungen umfassende Buch enthält Beiträge von Anne Barnert, Barbara Felsmann, Wolfgang Fuhrmann, Michael Grisko, Günter Helmes, Frédéric Jaeger, Detlef Kannapin, Claus Löser, Erika Richter, Rainer Simon und Matthias Struch. Die im Bertz + Fischer Verlag erschienene Publikation kostet 14,90 Euro. Offiziell vorgestellt wird „Die Zeit, die Welt und das Ich“ am 5. September um 19:00 Uhr im Rahmen der DEFA-Filmreihe im Kino Arsenal. Rainer Simon, der in diesem Jahr auch seinen 75. Geburtstag feierte, wird als Gast anwesend sein. Gezeigt werden seine Filme TILL EULENSPIEGEL (1974) und DER FALL Ö (1990).

www.berzt-fischer.de

Publikationen der DEFA-Stiftung

- „Tangenten“ von Elke Schieber



29,00 €

- „Der Bolschewist“ von Ralph Hammerthaler



12,90 €

- „Verbotene Utopie. Die SED, die DEFA und das 11. Plenum“



29,00 €

- „Film in der DDR. Daten Fakten Strukturen“ von Günter Jordan



45,00 €

DEFA-Filme in Locarno

Die Retrospektive des Festivals del Film Locarno 2016 (3. bis 13. August) steht unter dem Motto „Geliebt und verdrängt“ und widmet sich dem Kino der jungen Bundesrepublik Deutschland von 1949 bis 1963. Kuratiert wurde die Reihe von Olaf Möller und Roberto Turigliatto. Enthalten sind neben zahlreichen westdeutschen Filmen aus der Adenauer-Ära auch einige DEFA-Produktionen. Dazu zählen: DAS VERURTEILTE DORF (Martin Hellberg, 1952), LEUCHTFEUER (Wolfgang Staudte, 1954), DER HAUPTMANN VON KÖLN (Slatan Dudow, 1956), WEISSES BLUT (Gottfried Kolditz, 1959), BEGEGNUNG IM ZWIELICHT (Wanda Jakubowska & Ralf Kirsten, 1960), MUTTER COURAGE UND IHRE KINDER (Manfred Wekwerth & Peter Palitzsch, 1961), DAS KLEID (Konrad Petzold, 1961), SCHAUT AUF DIESE STADT (Karl Gass, 1962) sowie die Kurzfilme FREIE MARKTWIRTSCHAFT (Richard Groschopp, 1954) und URLAUB AUF SYLT (Annelie & Andrew Thorndike, 1957). Ein Highlight markiert die Vorführung von Artur Pohls SPIELBANK-AFFÄRE (1957) in der Farbversion – erstmals in hochauflösender, digitalisierter Fassung. Das Kino Rex in Bern wird ausgewählte Filme der Retro, darunter auch einige DEFA-Produktionen, im September in sein Programm aufnehmen.

www.pardolive.ch



DEFA-Filme in Locarno: MUTTER COURAGE UND IHRE KINDER, SPIELBANK-AFFÄRE, DER HAUPTMANN VON KÖLN, WEISSES BLUT (v. l. n. r.)

Ausstellungseröffnung: „Ka. De. – Die Spur der Bilder“ in der DEFA-Stiftung

Zwischen Januar 1954 und März 1991 erschien in der DDR alle zwei Wochen das Magazin „Film Spiegel“. Viele Titelbilder steuerte ab den 1960er Jahren der freischaffende Bildjournalist Klaus D. Schwarz bei, der von vielen nur „Ka.De.“ genannt wird. 1965 verpflichtete ihn die DEFA mit einem Sondervertrag als Filmfotograf für den legendären Frank-Beyer-Film SPUR DER STEINE (1965/66). Sämtliche Szenenfotos, fernab der meist üblichen „Standfotos“, die Presse- und Werbefotos sowie die herausragenden Dreh-Reportagen, u. a. im „Film Spiegel“, stammen von ihm. Heute arbeitet Klaus D. Schwarz als freier Dokumentarfilmer – Autor, Regisseur, Kameramann, Produzent – vor allem für den MDR. In den Räumlichkeiten der DEFA-Stiftung eröffnet am 15. September eine Ausstellung mit einer Vielzahl von Titelbildern des bekannten Fotografen für den „Film Spiegel“.

www.defa-stiftung.de

FOTO: DEFA-STIFTUNG



FOTO: BERTZ + FISCHER VERLAG

**Buchcover
„Mehr Kunst als Werbung“**



FOTO: DEFA-STIFTUNG

**NATIONALITÄT: DEUTSCH
(Karl Gass, 1990)**



FOTO: ROGER CORREAU

**Yves Montand in
DIE HEXEN VON SALEM
(Raymond Rouleau, 1957)**

Vorschau: Filmplakate der DDR

Im November erscheint in der Schriftenreihe der DEFA-Stiftung der Band „Mehr Kunst als Werbung. Das DDR-Filmplakat 1945–1990“. Herausgeber ist der freiberufliche Grafiker Detlef Helmbold. Die Publikation enthält Plakate aller Produktionen, die im Kino der DDR und der sowjetischen Besatzungszone liefen: von der DEFA-Eigenproduktion bis zum Hollywood-Film. Von 1945 bis 1990 schufen etwa 400 Grafiker circa 6.400 Plakate mit verschiedensten grafischen Mitteln. Das etwa 700 Seiten und 6.400 Abbildungen (vollfarbig!) umfassende Buch kann bis zum 30. Oktober für einen Subskriptionspreis von 76,00 Euro beim Bertz + Fischer Verlag vorbestellt werden. Ab dem 1. November kostet der großformatige Band 96,00 Euro.

www.bertz-fischer.de



FOTO: DEFA-STIFTUNG

**Plakat zum DEFA-Indianerfilm DER SCOUT
(Konrad Petzold & Dshamjangijn Buntar, 1982)**

Filmplakate dringend gesucht

Für das in der Schriftenreihe der DEFA-Stiftung erscheinende Buch mit Filmplakaten der DDR suchen wir dringend leihweise noch die Plakate zu folgenden Filmen: ZWEI BRIGADEN (Polen), SCHICKSAL AM BERG (BRD), HEISSE ERDE (Nordkorea), KURZ VOR MITTERNACHT (CSSR), ALARM IM SCHACHT (CSSR), ALLE ANS MEER (Jugoslawien), MORD AN RATHENAU (DDR-TV), DER NEUE (DDR-TV), FLAMMENDE JAHRE (UdSSR), EIN LAUNISCHER SOMMER (CSSR), SUJET FÜR EINE KURZGESCHICHTE (UdSSR), EIN ADELSNEST (UdSSR), ABGERECHNET WIRD ZUM SCHLUSS (USA), AMBOSS ODER HAMMER SEIN (DDR/Bulgarien), DAS HERZ DES TYRANNEN (Ungarn), DAS BLAUE VOM HIMMEL (UdSSR), KALTE NÄCHTE (China), DAS LOSUNGSWORT (Polen), NATIONALITÄT: DEUTSCH (DDR), FAUSTINA (Italien), DIE ANDERE FRAU (Jugoslawien), DAS ELIXIER DER JUGEND (Rumänien), WASSILI UND WASSILISSA (UdSSR).

Bitte Informationen an: s.soehner@defa-stiftung.de

Zeitzeugen gesucht: DIE HEXEN VON SALEM

Für eine filmhistorische Forschungsarbeit suchen wir Zeitzeugen, die an den Vorbereitungen oder Dreharbeiten zu der deutsch-französischen Co-Produktion DIE HEXEN VON SALEM (Raymond Rouleau, 1957) teilgenommen haben und darüber noch Details zu berichten wissen. Der Film entstand als eine der vier großen Gemeinschaftsarbeiten zwischen der DEFA und französischem Produzenten in den 1950er Jahren. Die Hauptrollen waren mit Simone Signoret, Yves Montand und Mylène Demongeot besetzt, die da-

mals zu Aufnahmen nach Babelsberg anreisten. In einer der Nebenrollen trat Michel Piccoli auf. Die Musik schrieb Hanns Eisler. Bitte informieren Sie uns unter info@defa-stiftung.de



FOTO: ROGER CORREAU

Mylène Demongeot mit Yves Montand



Buchcover „Tangenten“



ALFONS ZITTERBACKE
(Konrad Petzold, 1965)



**Julie Juristová und
Katrin Martin als
SCHNEEWEISSCHEN UND
ROSENROT (1978)**

Buchvorstellung: „Tangenten“

In den Räumlichkeiten der DEFA-Stiftung fand am 16. Juli die Buchvorstellung des zuletzt erschienenen Bandes der DEFA-Schriftenreihe „Tangenten. Holocaust und jüdisches Leben im Spiegel audiovisueller Medien der SBZ und der DDR 1946 bis 1990. Eine Dokumentation“ (Bertz + Fischer Verlag, 29,00 Euro) statt. Das von Elke Schieber verfasste Werk beschreibt sämtliche Filme und Sujets über das jüdische Leben in Deutschland vor und nach 1933, über die Shoah und die jüdische Kunst, über Jüdinnen und Juden in der DDR, auch über Israel und seine arabischen Nachbarn. Die Laudatio auf das Buch und seine Autorin hielt Prof. Frank Stern vom Institut für Zeitgeschichte der Universität Wien.



Fotografische Eindrücke der Buchvorstellung: verschiedene DEFA-Publikationen mit thematischem Bezug zum Judentum; Frank Stern bei seiner Laudatio und im Gespräch mit Elke Schieber

Filmförderung durch die FFA

Die Filmförderanstalt (FFA) unterstützt auch in diesem Jahr die Digitalisierung einer Vielzahl von DEFA-Produktionen: EINE PYRAMIDE FÜR MICH (Ralf Kirsten, 1975), DAS MÄDCHEN CHRISTINE (Arthur Maria Rabenalt, 1949), KEIN HÜSUNG (Artur Pohl, 1954), WER SEINE FRAU LIEB HAT... (Kurt Jung-Alsen, 1955), DU UND MANCHER KAMERAD (Andrew & Annelie Thorndike, 1956), ALFONS ZITTERBACKE (Konrad Petzold, 1965), EISENZEIT (Thomas Heise, 1991), ERINNERUNG AN EINE LANDSCHAFT – FÜR MANUELA (Kurt Tetzlaff, 1983) sowie die Helke-Misselwitz-Filme AKTFOTOGRAFIE – Z.B. GUNDULA SCHULZE (1983), TANGO-TRAUM (1985) und WER FÜRCHTET SICH VORM SCHWARZEN MANN (1989). Für alle Filme gibt es konkrete Verwertungsvorhaben in Kino und Fernsehen sowie auf DVD.

Neue DCPs an den Verleih

Auch in den Monaten Mai und Juni konnte die DEFA-Stiftung wieder mehrere digitalisierte DEFA-Produktionen an den Verleih der Deutschen Kinemathek übergeben. Dazu zählen die Spielfilme LEICHENSACHE ZERNIK (1972), VERNEHMUNG DER ZEUGEN (1987), DER FALL Ö. (1990), DIE LEGENDE VON PAUL UND PAULA (1972), COMING OUT (1988/89) und SCHNEEWEISSCHEN UND ROSENROT (1978) sowie die Dokumentarfilme FRIEDENSAHRT 1952 WARSCHAU – BERLIN – PRAG (1952), JORIS IVENS – ER FILMTE AUF 5 KONTINENTEN (1963) und FREUNDSCHAFT SIEGT (1951). Eine Liste aller bisher durch die DEFA-Stiftung digitalisierter Filme ist auf der Website der DEFA-Stiftung einsehbar. Zu buchen sind die Filme bei Mirko Wiermann unter der Mailadresse defa-filmverleih@deutsche-kinemathek.de.



FOTO: EUGEN KLAGEMANN
Hildegard Knef in **DIE MÖRDER SIND UNTER UNS** (1946)



FOTO: HERBERT KROISS
Erwin Geschonneck als Kowalski in **JAKOB DER LÜGNER** (1974)

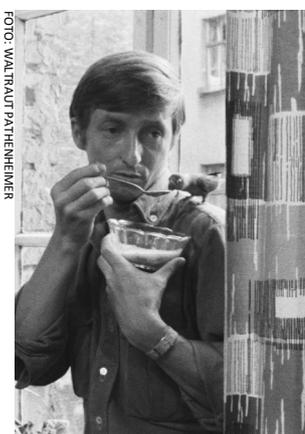


FOTO: WALTER PATHEHEIMER
Rolf Römer als Al in **JAHRGANG 45** (1966/90)

DEFA-Aktivitäten im Ausland

Das Goethe-Institut Chennai (Indien) zeigt anlässlich des 70. DEFA-Jubiläums ab dem 16. Juli bis in den September ausgewählte Produktionen. Den Auftakt der Reihe markiert Wolfgang Staudtes **DIE MÖRDER SIND UNTER UNS** (1946). Hiltrud Schulz von der DEFA Film Library wird vor der Vorführung via Skype in die Veranstaltung einführen. Bereits einen Tag später wird die Filmreihe mit Frank Beyers **JAKOB DER LÜGNER** (1974) fortgesetzt. Auch in Bukarest (Rumänien) laufen bis zum Dezember in der Veranstaltungsreihe „Ost-West-Kino“ Filme aus der DDR und der BRD – darunter Filme von Konrad Wolf, Heiner Carow und Wolfgang Staudte. Das Goethe-Institut in Mexiko zeigt in diesem Jahre 50 Filme, um 50 Jahre Goethe-Institut Mexiko zu feiern. Darunter sind in den kommenden Wochen und Monaten u. a. die DEFA-Produktionen **SIEBEN SOMMERSPROSSEN** (Herrmann Zschoche,

1977/78), **DIE FRAU UND DER FREMDE** (Rainer Simon, 1984) und **DER VERDACHT** (Frank Beyer, 1990/91). Auf Initiative von Dorothee Basel sind in den Monaten Juli und August auch DEFA-Filme am Goethe-Institut Wellington (Neuseeland) zu sehen. Das Programm beinhaltet u. a. **DIE TAUBE AUF DEM DACH** (Iris Gusner, 1973/2010) und **CHINGACHOOK – DIE GROSSE SCHLANGE** (Richard Groschopp, 1967) sowie ein Kurz-Dokumentarfilmprogramm.



FOTO: HERBERT KROISS
Kareen Schröter und Harald Rathmann in **SIEBEN SOMMERSPROSSEN** (1977/78)

Auszeichnung für DEFA-DVD-Edition

Die DVD-Edition Filmmuseum Nr. 93 mit zwei DEFA-Spielfilmen zum Mauerbau, **SONNTAGSFAHRER** (Gerhard Klein, 1963) und **... UND DEINE LIEBE AUCH** (Frank Vogel, 1961/62), wurde auf dem Festival „Il Cinema Ritrovato“ in Bologna mit dem Preis „best contribution to film history“ geehrt. Die Edition wurde gemeinschaftlich vom Filmmuseum München, dem Goethe-Institut und der DEFA-Stiftung herausgegeben. Die Auszeichnung zeigt, dass unsere Arbeit auch international gewürdigt und anerkannt wird.

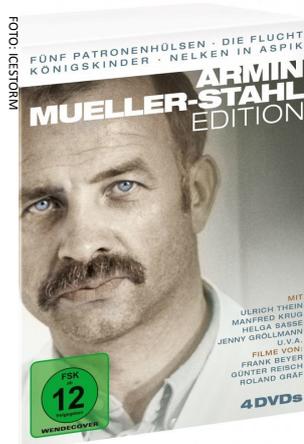
Neue DVDs

DVD-Edition Jürgen Böttcher erschienen

Die Edition Filmmuseum widmet sich mit drei Doppel-DVDs dem filmischen Werk des Regisseurs und Malers Jürgen Böttcher. Enthalten sind neben Böttchers einst verbotenen Spielfilm **JAHRGANG 45** (1966/90) mehr als zwanzig Kurzfilme. Zudem beinhalten die DVDs drei Dokumentarfilme über Böttcher: **PENCK UND STRAWALDE MALEN EIN BILD** (Heiner Sylvester, 1991), **DER MALER UND FILMEMACHER JÜRGEN BÖTTCHER/STRAWALDE** (Hans-Peter Dürhagen, 2004) sowie **ZEITZEUGENGESPRÄCH: JÜRGEN BÖTTCHER** (Katrin & Ferdinand Teubner, 2015). Drei 16-seitige dreisprachige Booklets mit Texten von Jürgen Böttcher, Claus Löser, Ralf Dittrich und anderen komplettieren die Edition. Die DVDs, die von der DEFA-Stiftung gemeinsam mit dem Filmmuseum München und dem Goethe-Institut herausgegeben werden, sind zum Preis von jeweils 29,95 Euro erhältlich.

Am Abend des 8. September findet ab 20 Uhr im Berliner Kino „Brotfabrik“ eine DVD-Präsentation mit Jürgen Böttcher statt. Gezeigt werden die Kurzfilme **DER SEKRETÄR** (1967), **IM LOHMGRUND** (1977) und **FRAU AM KLAVICHORD** (1981).

www.edition-filmmuseum.com



Neue DVDs bei ICESTORM

Bei unserem Partner ICESTORM erschienen am 28. Juni die DEFA-Spielfilme DER MANN, DER NACH DER OMA KAM (Roland Oehme, 1971), LEVINS MÜHLE (Horst Seemann, 1980) und ZWEI SCHRÄGE VÖGEL (Erwin Stranka, 1989) neu auf DVD. Seit dem 11. Juli sind zudem SIE NANNTEN IHN AMIGO (Heiner Carow, 1958) sowie die beiden Kurt-Maetzig-Filme DER RAT DER GÖTTER (1950) und DIE FAHNE VON KRIWOJ ROG (1967) wieder erhältlich. Am 8. August erscheint dann eine Armin-Mueller-Stahl-Edition mit insgesamt vier Filmen des beliebten Schauspielers. Enthalten sind: DIE FLUCHT (Roland Gräf, 1977), FÜNF PATRONENHÜLSEN (Frank Beyer, 1960), KÖNIGSKINDER

(Frank Beyer, 1962) und NELKEN IN ASPIK (Günter Reisch, 1976).

www.spondo.de



Armin Mueller-Stahl als Dr. Schmith gemeinsam mit Jenny Gröllmann als Katharina in DIE FLUCHT

Erstmals auf DVD: SPIELBANK-AFFÄRE

Ab dem 12. August ist in der Edition Filmjuwelen die Produktion SPIELBANK-AFFÄRE / PARKPLATZ ZUR GROSSEN SEHNSUCHT (Artur Pohl, 1957) erhältlich. Die Doppel-DVD enthält sowohl die farbige, ungekürzte Urfassung im CinemaScope-Verfahren, die 1957 keine Zulassung erhielt, als auch die schwarz-weiße, gekürzte DDR-Verleihfassung und die ebenfalls gekürzte BRD-Verleihfassung in Normalformat. Ein ausführliches Booklet beleuchtet die Hintergründe der Entstehungsgeschichte und des Zensurfalls.

www.filmjuwelen.de

Wir erinnern

Gisela Rubbel (1.6.1929 – August 2015) Schauspielerin, für die DEFA u. a. in DAS FAHRRAD (1981) und IN EINEM ATEM (1988)

Franz Viehmann (1.1.1939 – 11.5.2016) Schauspieler, für die DEFA u. a. in LEICHENSACHE ZERNIK (1972), EINFACH BLUMEN AUFS DACH (1979), JADUP UND BOEL (1980/81) und MIT LEIB UND SEELE (1987)

Werner Dibowski (6.4.1925 – 28.5.2016) Tontechniker, für die DEFA u. a. bei SPUR DER STEINE (1966), APACHEN (1973), SIEBEN SOMMERSPROSSEN (1977/78), DIE ALLEINSEGLERIN (1987) und DAS SCHULGESPENST (1986)

Götz George (23.7.1938 – 19.6.2016) Schauspieler, für die DEFA in ALTER KAHN UND JUNGE LIEBE (1956) und DER BRUCH (1988)

Martina Servatius (30.10.1954 – 4.7.2016) Schauspielerin, für die DEFA in der Rolle der jungen Lotte in LOTTE IN WEIMAR (1975)

Gertraude „Traudl“ Kühn (23.4.1923 – 10.7.2016) Dramaturgin und Filmhistorikerin, für die DEFA bei WENN DU GROSS BIST, LIEBER ADAM (1965/66) und WIR LASSEN UNS SCHEIDEN (1967/68)

Impressum

NEWSLETTER
der DEFA-Stiftung

Herausgeber:
V.i.s.d.P: Ralf Schenk
Redaktion:
Philip Zengel
Johannes Roschlau

DEFA-Stiftung
Chausseestraße 103
10115 Berlin
Tel. 030-2 46 56 2101
Fax 030-2 46 56 2149
email:
info@defa-stiftung.de
www.defa-stiftung.de